

## Vielleicht findet sich ja doch noch ein Herrchen für Kampf-Schmuser aus dem Tierheim

**GE.** Kampfhunde haben in der breiten Gesellschaft nicht gerade das beste Image. Immer wieder hört man von lebensgefährlichen und tödlichen Angriffen auf Menschen, die solche Hunde eher als Waffe denn als schmusigen Hund in den Köpfen der Bevölkerung zurücklässt. Der Gelsenkirchener Tierschutzverein möchte in Kooperation mit dem Gelsenkirchener Tierheim nicht nur auf verbesserte Imagepolitik setzen, sondern offensiv das Kernproblem angehen. Verhaltensstörungen, die in erster Linie durch falsche Erziehung und schlechte Behandlung des Vierbeiners entstanden sind, lassen sich häufig durch konsequente und erfahrene Erziehungsstrategien beheben oder zumindest reduzieren. Das Tierheim startet jetzt mit einem Programm zur besseren Vermittlung seiner Anlagehunde. In Zusammenarbeit mit Fachleuten von Tierschulen und einem Tierpsychologen sollen vier Tiere; einem 10 Monate alten Rottweilerrüden und drei American Staffordshire Terrier; in ihrem Grundgehorsam trainiert werden. Am Ende dieses Programms sollen alle vier Hunde einen Verhaltenstest vor dem örtlichen Veterinäramt bestehen. Interessenten, die einem dieser Hunde ein neues Zuhause schenken möchten, können sich im Tierheim diese Tiere vorab anschauen und auch beim Training anwesend sein.